

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	21 (1871)
Heft:	10
Rubrik:	Verzeichnis des Schadens an Schmuck und Mobilien, die Gallus Battaglia [...] bei der Feuersbrunst erlitten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gungen sich am leichtesten darbieten, während z. B. im bevölkerten Bezirke Glénier, wozu die des Verdienstes so sehr bedürftigen Thäler Lugnez und Vals gehören, kein namhafter Industriezweig eingeführt ist. Im Ganzen können wir annehmen, daß ungefähr 700 Personen in Bünden mit Industrie beschäftigt sind, welche annähernd eben so vielen Familien Nahrung und Verdienst, oder wenigstens Unterstützung gewähren. Ist diese Zahl nicht unbedeutend zu nennen, so ist sie im Verhältniß zur Gesamtbevölkerung doch gering, und steht laut statistischen Erhebungen nur einzig über den Kantonen Uri und Wallis, die noch ein geringeres Verhältniß der Industriebewohnerung zur Gesamtbevölkerung herausstellen. Wir haben uns von einer Anzahl Geschäften Daten über die Bruttoeinnahmen zu verschaffen gesucht und solche auch von verschiedenen Seiten auf verdankenswerthe Weise erhalten. Aus diesen ergiebt sich, daß jährlich doch ca. Fr. 400,000 in Industriegeschäften verausgabt werden, die größtentheils im Kanton bleiben, eine Einnahme, welche diejenigen, die stets über bündnerische Industrie lächeln, zu ernstern Betrachtungen veranlassen dürfte. Hierunter ist die Gasthof- oder Fremden-Industrie nicht begriffen, die unstreitig den ersten Rang unter unsren Industriegeschäften einnimmt und bekanntermaßen das fruchtbarste Feld im Oberengadin gefunden hat. Sachkundige behaupten, daß die diesfälligen Einnahmen zu 4 Millionen Franken in guten Jahren angenommen werden können. Nimmt man auch einen Drittel weniger an, so übersteigen diese Einnahmen jedenfalls unsere Einnahmen vom Holzexport oder vom Viehhandel, der erstere beträgt laut amtlichen Angaben seit einigen Jahren zwischen 6—700,000 Fr., der Viehrlös wird jährlich zu $1\frac{1}{2}$ Millionen Franken geschätzt.

Ueberblicken wir schließlich die Resultate der bündnerischen Industriethätigkeit, des Kämpfens und Ringens auf diesem dornenreichen Felde in den letzten Jahrzehnten, so haben wir dabei allerdings den Verlust von mehreren Millionen zu beklagen, sie haben aber doch soviel unserer Bevölkerung genützt:

1. Daß wir dabei um eine Menge Lehren und Erfahrungen reicher geworden, die hoffentlich seinerzeit ihre Früchte tragen werden.
2. Daß eine Menge Familien dabei reichlichen Verdienst gefunden und manche dadurch sich ihren Wohlstand begründet haben, und endlich daß doch mehrere reichlichen Erwerb bietende Industriegeschäfte festen Boden gefaßt zu haben und für die Zukunft gesichert zu sein scheinen.
3. Daß namentlich eine reiche Erwerbsquelle, ja dermalen die ergiebigste, die Fremdenindustrie für unsren Kanton gleichzeitig geschaffen wurde, deren Entwicklung noch schönere Resultate hoffen läßt.

Drum nicht verzagen,
Frisch wieder wagen,
Tröpflein auf Tröpflein
Durchhöhlt auch den Stein.

Verzeichniß des Schadens an Schmuck und Mobilien, die Gallus Battaglia (so schreibt er seinen Namen) bei der Feuersbrunst erlitten.

(S. v. Nr.)

3 guldi Ring mit Steinen 60 fl. 2 Madajen (Medaglien) eine

guldene und eine von Silber übergüst 20 fl. Ein Perlenband 36 fl. 4fache große Granaten mit guldenen Pölleren 10 fl. 8fache dergleichen mit einem guldenen Schloß 20 fl. 5fache halbgute mit silbernen Schloß 7 fl. 1 Paar guldene Ohren Bhenk 6 fl. 1 Paar silberne 1 fl. 1 Granaten Band und Ohrenbhenk 5 fl. 1 silberner Klämmer, Haarnadlen, Haarglufen, 4 Paar silberne Schuh Schnallen, 1 große Hosen Schnalle, 3 Paar Hemderknöpf und 1 Löffel alles von Silber 38 fl. 1 silberne Tupack Thosen und 26 große silberne Haften 31 fl. 6 Hüblein mit Bändern, einige mit Gold, andere mit Silber 12 fl. 17 Fazzoleter, 3 mit Gold gestickte, 1 mit silbernen Spitzlein, die übrigen seidene 68 fl. 3 Nachtröck, 7 Suppen eine mit silbernen Schnüren, 2 seidene Tschöbli mit silber Spitzli und 7 andere Tschöbli, 9 ; fl. 1 sammelis Müder und Ermel, 4 dito damasteni, 1 sammelis und 1 tüchis 55 fl. 2 gesteppte Müder und Ermel, das einte mit silbernen Knöpfen, 1 blau tüchis, 2 Paar scharlacheni Ermel, das einte mit Silber das andere mit Gold Vorten, 6 Püschtgen wohrunter 1 mit Gold, die andere mit Silber gestickt, 36 fl. 2 Paar Belsz und 8 Paar die mehrresten seidene Handschue 63 fl. 29 Weiberhemeter und etwelche Paar Stöfli 58 fl. 3 Paar seidene und 3 Paar andere Weiberstrümpf, 2 Paar sammelene und 2 Paar trochlederne Schue, 22 fl. 2 ganze blau tücheni Mannskleider 50 fl. 1 schwarz tüchenen Rock, 2 Camisoler und 1 Paar Hosen 10 fl. 1 rothseidenes Camisol mit silbernen Knöpfen und Knopflöchern, weis tüchi Camisol und Hosen, Ganzaueri (?) Camisol und Hosen, 2 Paar Väderhosen, und Camisol und Brusttuch, 30 fl. 22 Manneshemeter 66 fl. 4 Paar seidene, 12 Paar andere Strümpf 38 fl. 2 Paar lederne und 1 Paar sammelederne Schue, 5 fl. 4 Hüet und 4 Kappen und etwelche Crawaten 12 fl. 1 Crawaten Schnallen, 1 Herzlein und 1 Fingerhut alles von Silber $5\frac{1}{2}$ fl. 2 Flinten, 2 Meerrohr und 2 Dägen 24 fl. 3 nussbäumene Bettstatten, 3 steinene Tisch, 1 Sezel 3 Stüel, 9 Koffern, 2 Trög, 92 fl. 1 seidener Umhang 1 seidene und 3 andere Bettdeckhenen 35 fl. 2 gute Better 60 fl. Bett und Tischhäss 160 fl. 1 Kinderbett, Wiegen re. 20 fl. eine Menge Bücher 20 fl. 2 Gretzhäfeli, 1 Wassergelten und Gätz, 4 große und 1 kleine Pfannen, 1 großes Keži, 1 Brennhafen, 3 Becki und 1 Handbecki, 1 Gießfaß, 1 Quartkannen, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stizli, 3 Supenschüsslen, 5 Boreženschüsslen, 6 große Schüsslen, 18 Teller, 2 Nachtgeschirr und 1 Bartschüsslen. Under dem Zyne Gschier ist das mehrreste von feinstem englischen geschlagenen gewesen.

Better Gabriel.

Novelle von Paul Heyse.
(Fortsetzung.)

Draußen vor der Thüre mußte er einen Augenblick stille stehen, das Herz schlug ihm bis in die Fußspitzen hinunter. Es war plötzlich Alles um ihn her stumm und dunkel geworden, der Kopf brannte ihm, er strich sich mit der eiskalten Hand über die Stirne und seufzte tief auf. Hinter sich glaubte er den Franzosen lachen zu hören, und jetzt gar das Bäschen. Aber nein, das war eine Täuschung. Er hörte nur ihre Stimme, die aber